



Hinweise für die Mitgliederversammlung am 25.05.2014

Diese Saison hat uns alle müde gemacht. Weder sportliche noch finanzielle Situation geben Anlass zur Euphorie. Es ist lediglich der GAU vermieden worden. Und die finanziellen Probleme konnte der HSV nicht aus eigener Kraft lösen. Dazu der Streit um die Strukturen. Eigentlich wollen wir Fans und Mitglieder doch „nur Fußball“ schauen. Eigentlich. Stattdessen müssen wir uns mit Vereinspolitik beschäftigen, um unseren HSV vor schlimmeren Konsequenzen zu schützen und uns selbst zu ermöglichen, dass wir irgendwann einmal wieder „nur Fußball“ schauen können.

Unseres Erachtens kann nur das Konzept der Initiative HSVPLUS unserem geliebten Hamburger Sport-Verein helfen, den Sturzflug Richtung Abgrund zu beenden, in dem er sich seit mehr als drei Jahren mit besorgniserregender Geschwindigkeit befindet.

Mehrere, vergleichsweise kleine Gruppen von Mitgliedern haben sich allerdings zum Ziel gesetzt, HSVPLUS zu verhindern – z.T. aus ehrlicher Überzeugung, z.T. aus Furcht um ihre Macht und ihren Einfluss. Ihr Plan: Eine Vielzahl von Anträgen für die Tagesordnung, die dafür sorgen sollen, dass sowohl die Abstimmung über HSVPLUS verzögert wird, als auch, dass wir Befürworter von HSVPLUS aus Angst vor diesen Anträgen zuhause bleiben.

Wir werden garantiert nicht zuhause bleiben! Eure Verzögerungen werden nichts bringen! Wir kommen am 25.05.2014 zur Mitgliederversammlung und werden für HSVPLUS stimmen.

Für unser Dafürhalten sollte die MV wie folgt ablaufen. Teilt diese Hinweise gerne weiter. Ob per Facebook, Email oder sogar ausgedruckt! Bis zum 25.05.2014! Wir freuen uns auf Euch und Eure Entschlossenheit!

Anträge zur Änderung der Tagesordnung / Geschäftsordnung

Alle Mitglieder können jederzeit Anträge zur Änderung der Tagesordnung stellen. Einige dieser Anträge könnten das Ziel haben, die Abstimmung über HSVPLUS weiter zu verzögern. Deshalb ist jeder Antrag vor seiner Abstimmung durch uns alle zu prüfen: Ist er gut oder schlecht für HSVPLUS? Wir haben versucht, uns hier in die Lage der Initiative zu versetzen und die wesentlichen Anträge darauf hin zu bewerten.

BITTE: Diese Bewertungen sind unsere persönliche Einschätzung, es ist nicht unser Ziel, hier ‚Wahlempfehlungen‘ auszusprechen (damit hat unser HSV schon schlechte Erfahrungen gemacht) und somit Mitglieder zu bevormunden. Sie erheben auch nicht den Anspruch, jede juristische Feinheit abschließend zu bewerten.

Formalia/ Tagesordnung

Der **Antrag von Rainer Doell**, der dem Versammlungsleiter das Recht geben soll, Rednern bei Wiederholungen von Argumenten das Rederecht zu entziehen, scheint zunächst ein Angebot darzustellen, das auf eine Verkürzung der Aussprachen abzielt. Tatsächlich handelt es sich hierbei um einen Trojaner, denn er verbindet damit auch eine Beschränkungen des Rederechtes nur anlaßbezogen, aber nicht generell. Eine langwierige Diskussion und eine Verzögerung der Abstimmung wären die Folge.



Aufsichtsrat **Jürgen Hunke** und der Initiator von „Rautenherz“, **Rainer Ferslev** (kandidiert übrigens für den Aufsichtsrat) arbeiten schon vielen Monaten eigentlich gemeinsam gegen HSVPLUS.

Trotzdem haben sie zwei getrennte Anträge – analog zum Westphalen-Antrag vom 19.01. - gestellt, die das Ziel haben, die **Abstimmung über HSVPLUS um ein halbes Jahr zu verschieben** und einen „runden Tisch“ einzurichten, der dann ein neues Strukturkonzept erarbeiten soll. Hier soll nur auf Zeit gespielt werden, in der Hoffnung, dass sich in einem halben Jahr nicht mehr genug Mitglieder für eine Ausgliederung interessieren bzw. man bis dahin genug „Ablehner“ mobilisieren kann.

Diese Anträge sind nicht nur respektlos den vielen Mitgliedern gegenüber, die nur wegen HSVPLUS anreisen und schon im Januar dafür gestimmt haben, sondern auch gegenüber dem HSV und den Problemen, deren Lösung er dringend angehen muß. Die finanziellen Probleme und das Millionenloch bei der DFL Lizenz haben uns eines deutlich aufgezeigt: **Diese Zeit hat der HSV nicht mehr.**

Änderungsanträge zu HSVPLUS

Einige Gegner haben die Möglichkeit genutzt, um zahlreiche Änderungsanträge zum Konzept HSVPLUS zu stellen. Damit soll nicht nur eine Verzögerung erreicht, sondern auch das Konzept so verändert werden, dass es keinen Sinn mehr ergibt und deutlich zum Nachteil des HSV gerät – frei nach dem Motto „Wenn wir schon nicht gegen sie gewinnen können, treten wir ihnen zumindest ihren Rasen kaputt“.

Die generelle Problematik mit Änderungsanträgen

Die Ausgliederungsdokumentation, über die wir bei der Mitgliederversammlung abstimmen werden, wurde von diversen Institutionen (beispielsweise DFL, DFB und Bundeszentralamt für Steuern) sowie Rechtsanwälten überprüft und einer Vorabprüfung unterzogen. Das Ergebnis dieser Vorabprüfung war positiv, sodass alle Institutionen das Konzept und die Dokumentation „genehmigt“ haben. Natürlich wird es Gegenstimmen hierzu geben - auch von berufener rechtsanwaltlicher Seite – das Thema ist komplex, und es mag auch noch Punkte geben, bei denen Bedenken ernst zu nehmen sind und in der Folge nachzubessern sein könnte, aber:

Werden daran jetzt einzelne Punkte durch Änderungsanträge verändert, muss die Vorabprüfung erneut vorgenommen werden – dies wird je nach Umfang und Institution einige Tage bis Wochen in Anspruch nehmen.

Das Problem: Bereits im Juni möchte die DFL von uns wissen, ob wir in der bestehenden Struktur, als reiner Hamburger Sport-Verein e.V. oder als Hamburger Sport-Verein e.V. mit einer Kapitalgesellschaft (der HSV Fußball AG) an der kommenden Bundesligasaison teilnehmen werden. Danach können wir uns für diese Saison nicht mehr umentscheiden.

Zusätzlich muss die neue Struktur ins Vereinsregister eingetragen werden, damit sie zum 1.7. aktiv wird – dieser Vorgang benötigt auch noch ein paar Wochen. Eine Veränderung und somit eine neue Vorabprüfung würde dies unmöglich machen.



Bedeutet: Stimmen wir den Änderungsanträgen - unabhängig von ihrem Inhalt - zu, verlieren wir wertvolle Zeit und verzögern damit zwangsweise die Umsetzung von HSVPLUS um ein weiteres Jahr.

Somit gibt es neben den Kernanträgen zur Umsetzung von HSVPLUS (Tagesordnung 8.1) und dem Antrag von Otto Rieckhoff zur Besetzung des Aufsichtsrates durch Kandidaten der Initiative HSVPLUS (TO 9.) nichtsdestotrotz Anträge, die inhaltlich sinnvoll sind und denen man inhaltlich zustimmen könnte, ohne HSVPLUS zu verwässern:

- Der Antrag zur Fernwahl im e.V. durch Bernd Thönessen, ganz im Sinne des Statements von Karl Gernandt in der PK am 20.05. (Tagesordnung 8.6.)
- Der Antrag für die Mitsprache bei den Themen Fanbetreuung und Auswärtsticketing von Tim-Oliver Horn (Tagesordnung 8.17.)
- Der Antrag zur Sicherstellung der Finanzierung der Amateure durch Hartmut Stöpel (Tagesordnung 8.21.)

Alle anderen Änderungsanträge würden unseren Verein nicht weiterbringen und der dann hoffentlich neuen Struktur unseres Hamburger Sport-Vereins eher schaden denn nützen.

Mehrfache Anträge zu „Die Raute und andere Marken sollen im e.V. verbleiben“

Das Bundeszentralamt für Steuern hat während der Vorabprüfung der Ausgliederungsdokumentation klargestellt, dass ein hoher zweistelliger Millionenbetrag an Steuern durch den HSV e.V. zu zahlen wäre, wenn die Raute und andere Marken im HSV e.V. verbleiben sollten. Wenn wir diesen Änderungsanträgen zustimmen würden, hätten wir also eine Ausgliederung, die unser Verein weder bezahlen könnte (aufgrund der Steuern) noch für ihn sinnvoll wäre.

Infos dazu von der Initiative HSVPLUS: <http://www.hsvplus.de/der-neue-hsv/unsere-raute-nach-der-ausgliederung/>

Eine Vielzahl von Anträgen durch Thorsten Runge

Thorsten Runge hat es sich – zusammen mit der Gruppe um Jürgen Hunke und Rainer Ferslev, der ‚HSV-Allianz‘ – zur Aufgabe gemacht, HSVPLUS zu verhindern und so in die Geschichtsbücher unseres Hamburger Sport-Vereins einzugehen. Deshalb hat er eine Vielzahl von Anträgen gestellt, in der Hoffnung, die Abstimmung zu verhindern.

Inhaltlich entsprechen seine Anträge alle nicht der Wahrheit oder der Realität, weil er die Zusammenhänge und Gründe für die Anpassungen an der Satzung oder ihre Inhalte nicht verstanden hat (oder nicht verstehen wollte). **Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, seine Anträge abzulehnen.**

Andere Mitglieder haben seine Anträge bereits inhaltlich bewertet:

Teil 1: <http://www.weltchef.org/index.php?page=Thread&postID=17572#post17572>

Teil 2: <http://www.weltchef.org/index.php?page=Thread&postID=17573#post17573>



Teil 3: <http://www.weltchef.org/index.php?page=Thread&postID=17575#post17575>

Bleibt bis zur Beendigung der Mitgliederversammlung!

Je nach Verlauf der Mitgliederversammlung kann es notwendig sein, dass eine gewisse Anzahl von Unterstützern des Konzepts HSVPLUS bei der Mitgliederversammlung bis zum Schluss der Versammlung bleiben müssen / sollten, um zu verhindern, dass die sinnlosen Änderungsanträge durchkommen.

Wem auch immer es möglich ist, bis zum Schluss der Versammlung zu bleiben, sollte es daher bitte auch tun. Auch wenn formal nur 25,1% der Stimmen zur Ablehnung der Änderungsanträge notwendig sind, sollten wir uns bemühen, bei diesen Abstimmungen große Geschlossenheit zu demonstrieren. Auch dies ist ein wichtiger erster Schritt, den Ruf des HSV wiederherzustellen.